

Ein Quadratkilometer Bildung Stipendium

Das Konzept für das Stipendienprogramm entstand im direkt im Quadratkilometer Bildung und im Gespräch mit ehrenamtlichen Bildungscoaches, mit der Schulleiterin sowie Lehrkräften aus der Grund- und der Sekundarstufe der 1. Gemeinschaftsschule, mit zwei Jugendlichen, die die Schule besuchen und Stipendiaten der Roland-Berger- und der Start-Stiftung sind, einer Mutter, einem Interkulturellen Moderator und einer Sozialpädagogin aus dem Mädchenstadteilladen Reachlna. Es versteht sich als ein Pilotvorhaben, das sowohl für den Reuterkiez als auch im Sinne eines Tools für Quadratkilometer Bildung an anderen Standorten erprobt und weiterentwickelt wird.

Am 7. Juni 2010 werden die ersten sechs Stipendiatinnen und Stipendiaten des Neuköllner Stiftungsvorhabens Ein Quadratkilometer Bildung gewürdigt. Sie erhalten das Stipendium aus den Händen von Christina Rau, Schirmherrin des Campus Rütli (CR²). Die Stipendien stammen im ersten Jahr aus den Fördermitteln des Quadratkilometer Bildung, die die Karl-Konrad-und-Ria-Groeben-Stiftung zur Verfügung stellt, und von der Weinheimer Forschungsgemeinschaft Modellprojekte (FGM). Weitere Zustiftungen werden gesucht.

Das Stipendienprogramm startet zu Beginn des Schuljahres 2010/2011. Es würdigt besondere Leistungen von Kindern und Jugendlichen aus dem Reuterkiez, die an der 1. Gemeinschaftsschule Berlin lernen. Diese Leistungen können in verschiedenen Bildungsbereichen erbracht werden – etwa der Musik, dem Sport, im Feld bildender Kunst. Entscheidend ist, dass die Kinder und Jugendlichen selbst diese Leistungen als wesentlichen Beitrag zur Entwicklung ihrer besonderen Persönlichkeit, als Teil ihrer Selbstbildung betrachten und beschreiben, wo sie bereits für sie wichtige Schritte durchlaufen haben, wo sie mit Widerständen umgehen mussten, wo sie weitergekommen sind. Diese Leistungen werden durch breite schulische Erfolge begleitet. Ein persönlicher Bedarf nach Förderung und Kompetenzstärkung steht dem Stipendium nicht entgegen.

Die Stipendien werden monatlich bar ausgezahlt und durch die Stipendiatinnen und Stipendiaten für ihre weitere Bildung mit Blick auf ihre außerschulischen und schulischen Leistungen verwendet. Damit dies in angemessener Weise geschieht, werden die Kinder und Jugendlichen durch Bildungscoaches begleitet, die jung sind, in gesellschaftlichen Sphären agieren, die andere Perspektiven bereithalten, die sich freiwillig engagieren. Die wesentliche Aufgabe dieser Coaches besteht in der Beratung der Stipendiatinnen und Stipendiaten bei der Formulierung eigener Bildungsziele. Die Coaches kooperieren dabei mit Lehrerinnen und Lehrern, anderen pädagogischen Fachkräften, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler, die sich aus ihrer eigenen Verantwortung heraus an den Prozessen um das Stipendienprogramm beteiligen.

Begleitende Maßnahmen sind die Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten (Ziel: „Wir sind eine Gemeinschaft und stützen uns gegenseitig“) und Vorhaben mit den Klassen, aus denen die Stipendiatinnen und Stipendiaten kommen (Ziel: „Wir sind stolz darauf und haben etwas davon, dass es in unserer Klasse eine Stipendiatin, einen Stipendiaten gibt“).

Ausschreibung der Stipendien

Mindestens alle zwei Jahre werden im Mai bis zu sechs einjährige Stipendien ausgeschrieben, die jährlich verlängert werden können, wenn alle Beteiligten – die Stipendiatinnen und Stipendiaten zuallererst – diese als gewinnbringend betrachten. Formale Voraussetzung für die Teilnahme an dem

Stipendienprogramm ist die Zugehörigkeit der Kinder und Jugendlichen zur 1. Gemeinschaftsschule Berlin. Es ist nicht entscheidend, in welcher Klasse sich die Kinder und Jugendlichen befinden. Stipendiatinnen und Stipendiaten können dem Grundsatz nach also Schülerinnen und Schüler der 1. bis 13. Klassen werden. Die ersten Stipendien werden für Schülerinnen und Schüler der 5. bis 8. Klassen ausgeschrieben, um Erfahrungen für die Fortentwicklung des Programms sammeln zu können. Für die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen in das Programm ist ein besonderer sozialer, finanzieller, kultureller oder sprachlicher Hintergrund nicht entscheidend. Mädchen und Jungen werden gleichermaßen berücksichtigt. Die Höhe des monatlichen Stipendiums beträgt 80 EUR. Es wird auf ein durch die Stipendiatinnen und Stipendiaten (bzw. ihrer Eltern oder Vormünder) einzurichtendes Konto ausgezahlt. Über die Verwendung entscheiden die Stipendiatinnen und Stipendiaten selbst, mögliche Verwendungsgründe werden in einem Manual, das den Stipendiatinnen und Stipendiaten mit dem ersten Stipendium übergeben wird, geregelt. Die Stipendiatinnen und Stipendiaten verpflichten sich mit der Teilnahme an dem Programm dazu,

- sich mit dem Stipendium weiterzuentwickeln, sich in der Verwendung des Stipendiums an die Regelungen des Manuals zu halten, im Zweifelsfall den Kontakt zur Stipendienstelle Ein Quadratkilometer Bildung zu suchen und die Verwendung des Stipendiums vierteljährlich zu belegen.
- mit den Bildungscoaches und ihren Lehrerinnen und Lehrern regelmäßig darüber zu sprechen, wie das Stipendium verwendet werden kann und bei welchen Fortschritten es die Stipendiatinnen und Stipendiaten unterstützt.
- an Veranstaltungen der Stipendienstelle Ein Quadratkilometer Bildung teilzunehmen.

Um in das Stipendienprogramm aufgenommen zu werden, müssen die künftigen Stipendiatinnen und Stipendiaten die folgenden Schritte durchlaufen:¹

1. Lehrerinnen und Lehrer erhalten die Bewerbungsunterlagen (10. Mai 2010), sprechen potenzielle Stipendiatinnen und Stipendiaten an und ermutigen sie, an dem Programm teilzunehmen. Die Lehrerinnen und Lehrer können dabei auch auf Hinweise aus den Partnereinrichtungen der Gemeinschaftsschule und aus dem Stadtteil reagieren.
2. Mit einem Lebenslauf, mit einer geschriebenen (gefilmten, vertonten, gezeichneten, gebauten...) Bewerbung, die Unbeteiligten einen Eindruck vermittelt, welche besonderen Leistungen die potenziellen Stipendiatinnen und Stipendiaten erbringen, wo sie ihre Erfolge sehen, mit welchen Misserfolgen sie zurechtgekommen sind, in welche Richtung sie sich weiterentwickeln und wofür sie ein Stipendium verwenden wollen, mit einer Bestätigungs- und Unterstützungserklärung der Eltern sowie mit zwei Empfehlungsschreiben, die von einer Lehrerin oder einem Lehrer der 1. Gemeinschaftsschule und einer dritten Person (andere pädagogische Fachkräfte, Paten, Freunde, Großeltern...) erstellt worden sind, bemühen sich die Kinder und Jugendlichen um die Aufnahme in das Stipendienprogramm (bis 26. Mai 2010).
3. Die Bewerbungsunterlagen werden durch eine Jury gesichtet, der unter anderem die Schulleitung, die Projektgruppe Ein Quadratkilometer Bildung, Stiftungsvorhaben, Stipendiatinnen und Stipendiaten der Schule aus anderen Programmen (Hertie/Start, Roland Berger), Elternvertreterinnen und -vertreter, Bildungscoaches, Ehrenamtliche und Partner der Gemeinschaftsschule aus

¹ Diese Schritte gelten grundsätzlich in dem Programm. Eingeklammert sind die Daten, die für das Stipendium 2010/2011 gelten.

verschiedenen gesellschaftlichen Feldern angehören (26. Mai 2010, 15.00 Uhr bis 17.30 Uhr, Pädagogische Werkstatt).

4. Erfolgreiche Bewerberinnen und Bewerber² werden zu einem Gespräch eingeladen, in dessen Ergebnis die bis zu sechs Stipendiatinnen und Stipendiaten in das Programm aufgenommen werden (31. Mai 2010, ab 8.30 Uhr).
5. Anschließend werden – unmittelbar nach der Übergabe der Stipendien (7. Juni 2010, 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Mensa der Gemeinschaftsschule, Rütli-Straße) – Vereinbarungen mit den Stipendiatinnen und Stipendiaten entwickelt und unterzeichnet, in denen ihre persönlichen Ziele und weitere Verbindlichkeiten (Manual, Zusammenarbeit mit Bildungscoaches...) festgehalten werden.
6. Im Laufe des Schuljahres finden vier Stipendiatinnen- und Stipendiatenworkshops statt.

² Der Erfolg einer Bewerbung wird an kurzfristig zu entwickelnden Kriterien gespiegelt.